

TÄTIGKEITSPROGRAMM VfV 2020

Anmerkung: Aufgrund der in der Schweiz geltenden ausserordentlichen Lage gemäss Epidemien-Gesetz ist das Tätigkeitsprogramm, insbesondere die Daten, vorbehaltlich möglicher Änderungen zu verstehen.

Folgende Themen werden uns im 2020 beschäftigen:

Diagnostik

Im kommenden Jahr geniesst die Überarbeitung des Curriculums zur Erlangung des FSP-Fachtitels in Verkehrspsychologie höchste Priorität. Die entsprechenden Arbeiten werden gemeinsam mit der FSP vorangetrieben.

Von grosser Bedeutung für den Fachbereich Diagnostik ist zudem die Vernehmlassung für den Leitfaden zu den Verdachtsgründen fehlender Fahreignung, die im Frühling 2020 durchgeführt wird. Der Leitfaden wird die Arbeit der Gutachter im Bereich Verkehrspsychologie auf lange Zeit wesentlich beeinflussen. Die Mitglieder der VfV werden sich im Rahmen eines Workshops respektive auch schriftlich zur Vernehmlassung äussern können und die Vertreter des Verbands werden sich auch in den weiteren Schritten im Interesse der Verkehrspsychologie einbringen.

Auch im Jahr 2020 würden sich die verkehrspsychologischen Gutachter für zwei Sitzungen treffen. Die erste Sitzung wird aufgrund der Coronavirus-Problematik allerdings ausgesetzt. Ein Treffen ist zusammen mit den Therapeuten für den Herbst geplant.

Verkehrspsychologische Interventionen/Verkehrstherapie

Im Berichtsjahr wird der Fachbereich Interventionen bei der Entwicklung des Projektes „Obligatorische Nachschulung“ mitarbeiten.

Es sollen des Weiteren in der Fachgruppe die Supervisions- und Intervisionsgruppen gefördert werden, ebenso wie eine weitere Ausbildungsveranstaltung für zukünftige VerkehrstherapeutInnen veranstaltet werden (23.10. und 20.11.2020). Dieses Jahr steht zudem das alle zwei Jahre stattfindende Treffen mit den GutachterInnen an.

Es soll zudem den im Jahresbericht 2019 erwähnten „Falschabrechnungen“ (Therapien, die durch die Krankenkassen übernommen werden) nachgegangen werden.

Geplante Via sicura Massnahme „Obligatorische Nachschulung“

Die Umsetzung der vom Parlament 2012 beschlossenen obligatorischen Nachschulungskurse für bestimmte Delinquentengruppen geht möglicherweise im Sommer 2020 in die Vernehmlassung „SVG-Revision“. Je nach Ergebnis der Stellungnahmen wird dann entschieden, ob die Massnahme umgesetzt werden wird. Aktuell stellt sich insbesondere die Vereinigung der Strassenverkehrsämter asa dagegen.

Wir sind froh über jedes Vereinsmitglied, welches im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten für diese Massnahme wirbt (z. B. positive Stellungnahme in der Vernehmlassung als Individuum oder als Mitglied einer Organisation / eines Verbandes).

Bereich Schienenverkehr

Der Bereich Schienenverkehr soll wie erwähnt zukünftig mehr Gewicht in der VfV erhalten. Eve Ayer wird versuchen, mittels Treffen oder Fortbildungen den Bereich mehr in die VfV zu integrieren.

Homepage/Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage der VfV wurde erneuert und wird nun vom Vorstand aktualisiert. Allfällige Verbesserungsvorschläge oder noch vorhandene Fehler können gerne Roger Schaller gemeldet werden. Benjamin Graber wird Dank ausgesprochen für den bisherigen grossen Einsatz für die Aktualisierungen der Homepage.

Uwe Ewert wird weiterhin Medienanfragen beantworten oder an Mitglieder weiterverweisen. Es soll in Zusammenarbeit mit der FSP des Weiteren eine Medienstrategie entworfen werden, da Gutachter und Therapeuten immer wieder schlecht in den Medien dargestellt werden.

Aktualisierung Curriculum FSP/Fachtitel

Das Curriculum soll im 2020 in Zusammenarbeit mit der FSP weiter re-evaluiert respektive allenfalls abgeschlossen werden.

Fortbildungen/Kongresse

Für das Jahr 2020 wären ein Kongress sowie zwei Fortbildungen geplant. Der für den Mai geplanten zweitägige Kongress im Tessin wurde aufgrund der Coronavirus-Krise bereits bis auf Weiteres verschoben. Eine Fortbildung zum Thema „Kultursensibilität“ wird voraussichtlich im Herbst in Bern stattfinden. Eine weitere Fortbildung wird voraussichtlich im Zusammenhang mit den Gutachter-Therapeuten-Treffen stattfinden.

Bereich Forschung/Projekt Qualitätssicherung

Die Ombudsstelle nimmt weiterhin allfällige Beschwerden entgegen.

Die 13 Mitglieder der Fachgruppe Forschung erhalten 2020 einen kurzen Bericht und Vorschläge zu Form und Inhalt der zukünftigen Zusammenarbeit. Vorgesehen ist eine konstituierende Sitzung sowie monatliche Kontakte per E-Mail, Onlinesitzungen oder persönliche Treffen. Die inhaltlichen Themen ergeben sich aus den Präferenzen der Mitglieder.

Vorstand

Die VfV möchte die Statuten abändern, um in Zukunft die Möglichkeit eines Co-Präsidiums zu haben als Alternative zu einem alleinigen Präsidium.